

# Klausureretzendes Projekt im GK-Textiles Gestalten / 2. Semester

Thema: Mein neues Lieblingsstück

„Vom Tuch zur Hose“

Von Lili Schnock Q2

Am 18.03.20



## Gliederung

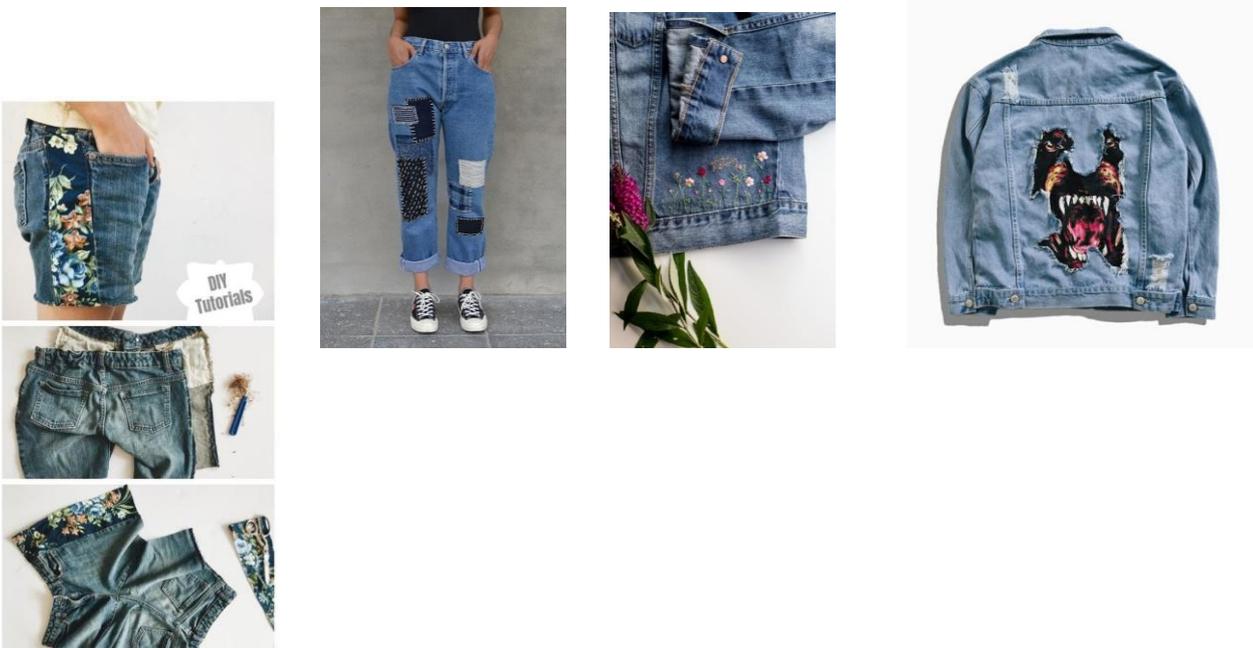
Seitenzahl	Inhalt
<b>PLANUNG</b>	
1	Schriftliche Einleitung
2	Brainstorming
3	Beschreibung der Idee
4	Erste Skizzen
5	Planung des 1. Schnittmusters
<b>UMSETZUNG</b>	
6-9	Vorgehen
9-12	Ergebnis
12-13	<b>REFLEXION</b>

### Schriftliche Einleitung

In dem klausureretzenden Projekt zum Thema „Mein neues Lieblingsstück“, habe ich mich dafür entschieden, aus einem kaum benutzten Batiktuch eine mir passende Shorts zu schneiden, indem ich ein passendes Schnittmuster entwarf und Stoffteile des Tuches mit der Nähmaschine zusammenfügte. Auf den folgenden Seiten habe ich meine Ideen, Entwürfe sowie mein Vorgehen sorgfältig dokumentiert und das Endergebnis anhand von fünf aussagekräftigen Fotos präsentiert.

# Brainstorming

Fotos von der Plattform Pinterest zum Suchbegriff „Upcycling“, die mich inspirierten:



- 1. Idee: Aufwerten eines Stückes aus Jeansstoff (Jacke oder Hose)
- 2. Idee: Eine Hose aus vorliegendem Tuch nähen:



## Beschreibung der Idee

Die Idee war es, aus dem dünnen festen Stoff des Tuches eine luftige Sommerhose zu erstellen, dessen besonderes Detail ist, dass die Fransen an den kurzen Enden des Tuchs den Abschluss der Hosenbeine definieren. Ein ebenfalls aus dem Tuch gefertigter Stoffgürtel sollte als Hosenbund verengende Schleife dienen.

# Vorgehen



1. Ausmessen einer bereits mir passenden Hose und die Fertigung eines daraus resultierenden Schnittmusters. Leichte Änderungen wurden an dem Schnittmuster für die neue Hose vorgenommen: Die neue Hose sollte etwas länger werden und die Naht zwischen den Beinen wurde etwas heruntergesetzt.

2. Anhand des ersten erstellten Schnittmusters und einem dem Tuch ähnlichen Stoff wurde das erste Probestück genäht. Die erste Schwierigkeit trat auf: Der Stoff war zu dünn, um einen vernünftigen Hosenbund durch bloßes Umklappen am oberen Rand zu ergeben. Deshalb musste eine Alternative her. Meine erste Idee war daraufhin, den oberen Teil einer alten Jeans zu verwenden und den Tuchstoff dort anzunähen.



3. Ich fertigte ein zweites leicht abgeändertes Schnittmuster samt zweites Probestück an, welches daran angepasst war, an den bestehenden Hosenbund hinzugefügt zu werden und eine Nahtzugabe am oberen Rand hatte.

Ich entschied mich allerdings während des Bearbeitens, doch lieber einen neuen Hosenbund zu fertigen, da mir auf den zweiten Blick aufgefallen

war, dass Bund der alten Jeans doch schon sehr abgenutzt war und ich schließlich ein Stück nähen wollte, dass ich noch lange tragen könnte. Diesen neuen

Hosenbund zu fertigen, bestand darin, einen dicken schwarzen Stoff zu verwenden, den ich über die obere Kante der Hose klappen würde. Ich hatte allerdings nicht genug Zeit um zu testen, ob dies so funktionieren würde, wie ich es mir vorstellte.

4. Stattdessen begann ich das Prozedere, welches ich bereits auf die beiden Probestücke angewandt hatte, auf den roten Stoff des Tuches anzuwenden, da mir soweit keine anderen Schwierigkeiten unterlaufen waren. Dabei stieß ich auf die nächste Schwierigkeit. Ich wollte wie beschrieben, den Stoff so ausschneiden, dass der untere Rand mit den Fransen geprägt war, jedoch hätte das nicht ausgesehen, wie in meinen Vorstellungen, da ich vorher nicht bedacht hatte, dass das Ende der Hosenbeine rund sein würde, während die Fransen an einer geraden Linie am Stoff verliefen. Deshalb schnitt ich die Stoffteile diesmal auch so aus, dass auch hier eine Nahtzugabe am Stoff war, die man umklappen und zu einem gleichmäßigen Saum verarbeiten konnte.



Schlaufen mit an den Bund, durch die später der Gürtel gezogen werden sollte.

5. Der nächste Schritt war es, den schwarzen Bund ungeübt aber sorgfältig an der Hose zu befestigen. Dies war gar nicht so einfach, da der obere Rand der Hose, angepasst an den Körper, gebogen war. Deshalb musste der schwarze Stoff auf der Seite die umgeklappt wurde, eingeschnitten werden. Außerdem nähte ich auch zwei schwarze



6. Zuletzt nähte ich dann die umgeklappten Enden der Hosenbeine zu einem Saum um und legte einen langen Streifen des Stoffes doppelt um draus den Gürtel zu nähen.



Ergebnis:









## Reflexion:

Die Aufgabe bestand darin aus einem alten oder unbenutzten Kleidungsstück durch Anwendung von textilen Techniken ein neues benutzbares Teil nach dem Motto „mein neues Lieblingsstück“ herzustellen. Im Zeitraum vom 10.02.20 bis zum 18.03.20 hatte ich die Möglichkeit zu den Unterrichtszeiten des Textiles Gestalten Kurses die in der Schule zur Verfügung gestellten Materialien zu nutzen, sowie zuhause an dem Projekt weiterzuarbeiten. Am Ende sollte das fertige Stück, in meinem Fall die Shorts, und ein Portfolio, in dem die Planung sowie Umsetzung des Projektes dokumentiert wurden, vorliegen.

Während der Erarbeitung des Projektes habe ich mit Vergnügen gelernt, was es bedeutet ein komplett neues Kleidungsstück zu nähen. Dinge, die ich zuvor nicht bedacht hatte, brachten mich dazu eigene Lösungswege zu entwickeln und mich genauer mit der Kunst des Nähens auseinanderzusetzen. Trotz einiger Schwierigkeiten während der Erarbeitung, bin ich dennoch zufrieden mit dem Ergebnis, auch wenn ich mir dieses etwas anders vorgestellt hatte. Trotzdem ist mir das Ergebnis insgesamt besser gelungen, als ich erhofft hatte.

Positiv von mir selbst überrascht war ich von meiner Arbeit, als es mir gleich bei dem ersten Probeversuch gelungen war, ein passendes sowie logisch zusammengesetztes Schnittmuster zu erstellen, dessen selbsterdachte Änderungen ebenfalls funktionierten, wie ich es wollte. Hätte ich aber mehr Zeit gehabt, hätte ich das Schnittmuster noch insofern weiterentwickelt, dass das Endergebnis in Hinsicht auf den Schnitt und die fehlenden Fransen mehr meinen ersten Vorstellungen ähneln würde. Außerdem ist mir der Hosenbund dank fehlender Zeit zur

Probe nicht sauber zu verarbeiten gelungen, auch dies würde ich beim nächsten Mal anders machen, sowie zu guter Letzt eine weitere Schlaufe auf der Hinterseite, damit der Gürtel nicht mit einer Sicherheitsnadel an der Hose gehalten werden muss, damit er nicht hochrutscht. Insgesamt kann ich sagen, dass ich während des Projektes viel dazu gelernt habe, was das Nähen einer Hose betrifft und kann mir jetzt vorstellen, diese neugewonnenen Erkenntnisse zu verwenden, um demnächst weitere Teile für meinen Kleiderschrank zu nähen.